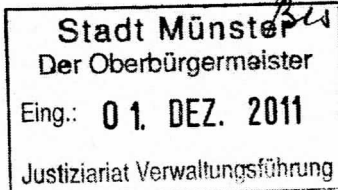
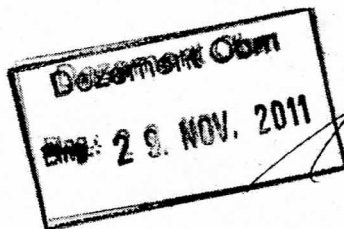


Die Anwohner des
Rektoratsweg „Nördlicher Teil“
48159 Münster



Münster, 27.11.2011



Oberbürgermeister der Stadt Münster
Herrn Markus Lewe
- persönlich -
Klemensstr. 10
48143 Münster

Beschwerde gem. § 24 GO zur Durchführung dauerhafter Verkehrsberuhigungsmaßnahmen am Rektoratsweg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lewe,

in zahlreichen Schreiben haben die Anwohner des nördlichen Teilstückes Rektoratsweg beim Ordnungsamt, bei der Bezirksvertretung Nord bzw. bei Ihnen Beschwerde gegen die Öffnung des Rektoratsweges für den Durchgangsverkehr eingelegt.

Ein Jahr lang wurde ohne ersichtlichen Grund unsere Lebensqualität durch unerträgliche Verkehrsverhältnisse am Rektoratsweg erheblich beeinträchtigt. Von Ihrer Behörde und der Politik wurden wir Anwohner zugunsten der Kinderhauser Geschäftsleutlobby hingehalten. Deshalb blieb der Rektoratsweg zu unserem großen Unverständnis bis zum Ende der Baustelle Idenbrockplatz als Durchgangsstraße geöffnet.

Auch unserem berechtigten Anliegen, nach Beendigung der Baustelle auf dem Teilstück zwischen den Straßen Am Burloh und Kristiansandstraße dauerhafte Verkehrsberuhigungsmaßnahmen vorzunehmen, wurde in keinsten Weise von Ihnen Rechnung getragen.

Dabei hat entsprechend unserer Prognose nach der Zentrumserweiterung eine erhebliche Zunahme des Durchgangsverkehrs stattgefunden. Das bloße Wiederaufstellen des Schildes „Anwohnerzone“ und des Sperrschildes an der Ecke Kristiansandstraße hat nicht den Zustand vor der Öffnung der Straße herbeiführen können.

Zu allem Überfluss hat das Tiefbauamt gestern die Parkflächenmarkierungen auf der Straße entfernt, obwohl diese regelmäßig von uns Anwohnern und Besuchern frequentiert wurden. Das hat erwartungsgemäß dazu geführt, dass der Rektoratsweg regelmäßig mit hohem Tempo durchquert wird, wie damalige zahlreiche Messungen vor der vorübergehenden Montage der Kegel auch bereits belegt haben. Meinem Argument, die Klebestreifen um die parkenden Autos herum auf der Straße zu lassen, da diese sowieso keine andere Verwendung mehr finden würden, begegnete Ihre Behörde mit den Worten, dass diese gelb seien und deshalb von Anfang an nur während der Baustellenphase Markierungen darstellen sollten. Seit heute parken die Autos deshalb wieder auf den Gehsteigen, was das Passieren mit Kinderwagen oder Rollstuhl unmöglich macht.

Hiermit **beschweren wir uns nochmals gem. § 24 GO** und erklären, dass wir uns die unzumutbaren Belästigungen nicht weiter gefallen lassen.

Sie haben vorgegeben, sich als Oberbürgermeister für die Belange der Münsteraner einzusetzen. Davon haben wir bislang nichts gemerkt. Im Gegenteil mussten unsere berechtigten Belange stets hinter denen der Geschäftsleute und der rücksichtslosen Abkürzer, die den kurzen Umweg über die Grevenener Straße scheuten, zurückstehen. Unabhängig davon, ob wir rechtliche Maßnahmen ergreifen

müssen, damit am Rektoratsweg endlich einer Anwohnerstraße angemessene Ruhe einkehrt, werden wir keine Politiker wählen, die sich für unsere Sorgen nicht interessieren und die für uns nichts tun, um Abhilfe zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen
